

Personal

Personal des Bundes 2015 in Zahlen

Daten und Fakten



Basisdaten 2014

Bevölkerung und Arbeitsmarkt	
EinwohnerInnen (in Tausend)	8.544
unselbständig Erwerbstätige (in Tausend)	3.566
Arbeitslosigkeit (lt. EUROSTAT)	5,6 %
Volkswirtschaft und staatlicher Sektor	
Bruttoinlandsprodukt (BIP in Mrd. €)	329,3
Abgabenquote (in % des BIP)	43,1 %
staatl. Ausgaben (in % des BIP)	52,3 %
Sach- u. Personalaufwand des staatl. Sektors (in % des BIP)	17,5 %
Beschäftigung im staatlichen Sektor (in Tausend*)	574

* Daten 2014

Quelle: Statistik Austria, Staatsschuldenausschuss

Der Öffentliche Dienst in Österreich

In Österreich wird die öffentliche Verwaltung vom Bund, von neun Ländern sowie den 2.101 Gemeinden wahrgenommen. Zusätzlich zu den Gebietskörperschaften werden zuweilen auch die Sozialversicherungsträger, die gesetzlichen Interessensvertretungen (Kammern) und weitere an der Erstellung öffentlicher Leistungen beteiligte Rechtsträger dem staatlichen Sektor zugerechnet.

Die im staatlichen Sektor beschäftigten MitarbeiterInnen werden unter dem Begriff »Öffentlicher Dienst« zusammengefasst. Mit der service- und bürgerInnenorientierten Aufgabenerfüllung, tragen sie entscheidend dazu bei, positive Impulse für Gesellschaft und Wirtschaft zu setzen.

Neben bekannten Beispielen für öffentliche Aufgabenbereiche, wie Schulwesen, innere und äußere Sicherheit oder Steuer- und Abgabenverwaltung, in denen ein großer Teil der MitarbeiterInnen beschäftigt ist, sind öffentlich Bedienstete auch in vielen anderen Tätigkeitsbereichen engagiert. Zu nennen wären hier beispielsweise diverse Sozialleistungen, Aufrechterhaltung und Verbesserung der Infrastruktur, Lebens- und Arzneimittelsicherheit, Umwelt- und Naturschutz, Gesundheitswesen, etc. ■

Personalstand der Gebietskörperschaften

Bund	130.992
Länder	139.452
Gemeinden	74.667
Gesamt	345.111

Personalstände in Vollbeschäftigtenäquivalenten, exkl. ausgegliederte Einrichtungen und Betriebe. Datenstand: Bund 31.12.2014, Länder 2014, Gemeinden 2014. Quelle: Bund – MIS, Länder – eigene Angaben der Bundesländer auf Basis des österreichischen Stabilitätspaktes abzüglich Landeskrankenanstalten, Gemeinden – Statistik Austria

Der Bund

Die Bundesverwaltung ist in Ressorts gegliedert. Ein Ressort setzt sich aus einer Zentralstelle (Ministerium) und nachgeordneten Dienststellen zusammen.

Der Anteil der direkt in den Zentralstellen arbeitenden MitarbeiterInnen beträgt 6,8%. In den zahlreichen nachgeordneten Dienststellen wie z.B. Schulen, Gerichten, Finanzämtern und Polizeiinspektionen arbeiten 92,3% der Bediensteten.

Bei den sonstigen Obersten Organen Präsidentschaftskanzlei, Parlamentsdirektion, Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof, Volksanwaltschaft und Rechnungshof sind 0,9% der Bundesbediensteten tätig.

Ressort	Personalstand 31.12.2014	davon in der Zentralstelle
Sonstige Oberste Organe	1.115	
Bundeskanzleramt	1.411	399
Inneres	31.902	2.260
Europa, Integration und Äußeres	1.142	550
Justiz	11.107	223
Landesverteidigung und Sport	21.217	910
Finanzen	10.525	701
Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	1.519	539
Gesundheit	344	344
Familien und Jugend	104	91
Bildung und Frauen	44.466	597
Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung	2.812	918
Verkehr, Innovation und Technologie	835	596
Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	2.494	837
Gesamt	130.992	8.965

Darüber hinaus arbeiten rund 6.900 BundesbeamtInnen (VBÄ) in ausgegliederten Einrichtungen (z.B. Statistik Austria, Bundesmuseen, Arbeitsmarktservice, Universitäten, Bewährungshilfe etc.) und rund 14.200 in den Nachfolgegesellschaften der Post. ■

Die Berufsgruppen im Bundesdienst

Es werden im Bund sieben Berufsgruppen unterschieden. Zu den unten genannten kommen noch KrankenpflegerInnen und die Schulaufsicht hinzu. Den Berufsgruppen entspricht meist ein klares Berufsbild. Besonders im Verwaltungsdienst findet sich jedoch eine Fülle von Aufgaben. Die MitarbeiterInnen dieser Berufsgruppe arbeiten daher in nahezu allen Bundesdienststellen. Das Spektrum der Berufsbilder im Verwaltungsdienst umfasst JuristInnen, TechnikerInnen, betriebs- und volkswirtschaftliche Berufe, PsychologInnen, FachexpertInnen verschiedenster anderer Wissensgebiete sowie SachbearbeiterInnen im administrativen Bereich. ■

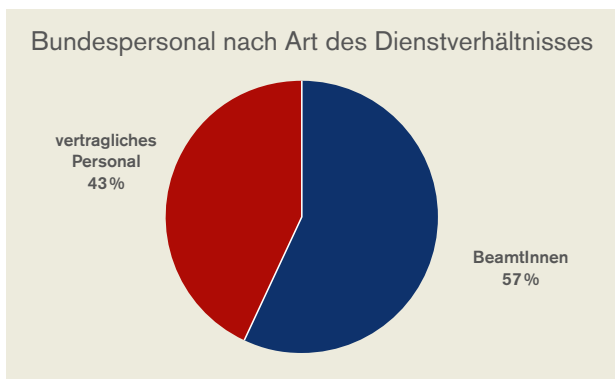
Verwaltungsdienst		
Personalstand*		44.654
Ø-Alter		47,0
Beamtenanteil		46,1 %
Frauenanteil		52,9 %
mittleres Einkommen**		€ 35.865
LehrerInnen		
Personalstand*		39.034
Ø-Alter		47,0
Beamtenanteil		27,5 %
Frauenanteil		59,4 %
mittleres Einkommen**		€ 51.143
Exekutivdienst		
Personalstand*		30.200
Ø-Alter		43,0
Beamtenanteil		93,9 %
Frauenanteil		14,2 %
mittleres Einkommen**		€ 48.759
Militärischer Dienst		
Personalstand*		13.675
Ø-Alter		42,5
Beamtenanteil		90,4 %
Frauenanteil		1,9 %
mittleres Einkommen**		€ 40.830
RichterInnen und StaatsanwältInnen		
Personalstand*		2.909
Ø-Alter		45,2
Beamtenanteil		100,0 %
Frauenanteil		52,2 %
mittleres Einkommen**		€ 79.597

* in Vollbeschäftigtenäquivalenten, Stand 31.12.2014

** Median der Bruttojahreseinkommen 2014

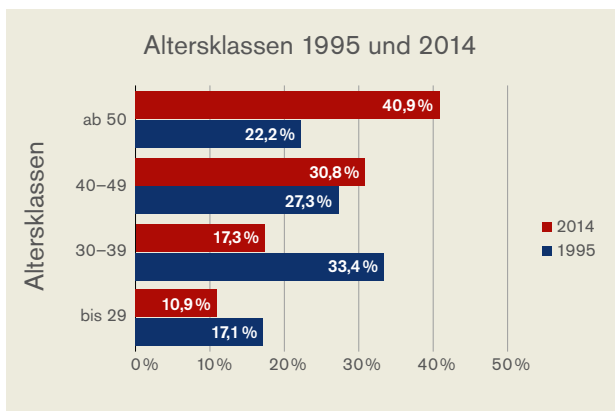
Dienstverhältnisse im Bundesdienst

57 % der MitarbeiterInnen haben ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis. Diese MitarbeiterInnen sind BeamtInnen. Daneben beschäftigt der Bund Vertragsbedienstete, die auf Basis eines privatrechtlichen Vertrags angestellt sind und 43% des Personalstandes ausmachen. Seit mehreren Jahren sinkt der Beamtenanteil aufgrund der restriktiven Pragmatisierungspolitik kontinuierlich. ■



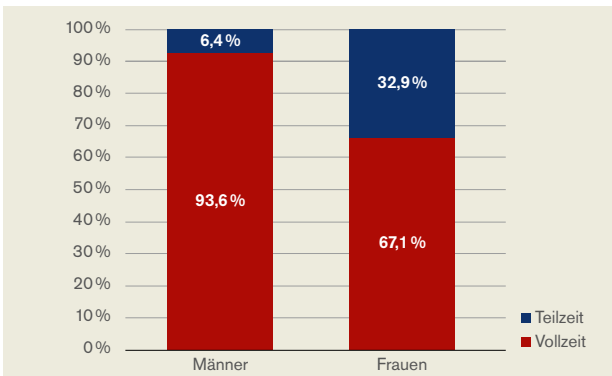
Altersstruktur der Bediensteten

Das Durchschnittsalter im Jahr 2014 beträgt 45,6 Jahre (2013: 45,3). Der stetige Anstieg des Durchschnittsalters ist vor allem auf die restriktive Aufnahmepolitik zurückzuführen. Zudem sind MitarbeiterInnen beim Neueintritt heute tendenziell höher qualifiziert und damit älter als früher. Außerdem bleiben Bundesbedienstete länger im aktiven Beschäftigungsstand als noch vor einigen Jahren. ■



Teilbeschäftigung im Bundesdienst

Der Teilbeschäftigtenanteil im Bundesdienstes liegt 2014 bei 17,4 %. Sowohl unter den BeamtInnen als auch unter Vertragsbediensteten nützen Frauen die Möglichkeit der Teilbeschäftigung in größerem Umfang. ■



Qualifikation der Bediensteten

Der Anteil hochqualifizierter MitarbeiterInnen ist im Bundesdienst traditionell hoch. Die Rückbesinnung auf Kernaufgaben, welche sich in der Ausgliederung operativer Dienststellen und der Übertragung von Serviceleistungen auf private Dienstleister äußert, lässt den Akademiker- und Maturantenanteil seit einigen Jahren steigen. Er liegt heute bei 49,6% während er unter Beschäftigten in der Privatwirtschaft 33,6% beträgt. ■

Akademiker- und Maturantenanteil 2014

Bund		Privater Sektor	
Männer	Frauen	Männer	Frauen
40,5%	63,9%	30,7%	36,6%

Ausbildung im Bundesdienst

Die Arbeit in der Bundesverwaltung erfordert je nach Berufsgruppe und Arbeitsplatz ein umfassendes Wissen. Daher absolvieren alle neuen MitarbeiterInnen eine an die Vorbildung anknüpfende, interne Grundausbildung, um den spezifischen Anforderungen im Bundesdienst gerecht zu werden. Weiters bietet der Bund diverse Praktika an: Das Unterrichtspraktikum bildet die Grundlage für eine spätere Tätigkeit als LehrerIn. Das Verwaltungspraktikum

oder das Rechtspraktikum (Gerichtsjahr) hingegen vermitteln Wissen, das auch auf dem privatwirtschaftlichen Arbeitsmarkt gefragt ist. Mit derzeit 1.427 Lehrlingen ist der Bund einer der größten Lehrlingsausbildner Österreichs. In ausgliederten Einrichtungen des Bundes sind darüber hinaus 2.243 Lehrlinge tätig. ■

Frauen und Männer im Bundesdienst

Der Frauenanteil im gesamten Bundesdienst beträgt 41,4%. Seit mehreren Jahren steigt der Frauenanteil vor allem auch in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind (Exekutive, Militär). Die folgende Abbildung zeigt den Frauen- und Männeranteil in den verschiedenen Ressorts. Der Anteil von Frauen an den unselbständig Erwerbstätigen beträgt österreichweit 48,6%. Dieser Wert wird in 8 der 13 Ressorts überschritten. In zwei Ressorts, nämlich dem Bundesministerium für Inneres und dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport liegt der Wert jedoch deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt. Das liegt daran, dass in diesen Ressorts die Berufsgruppen Exekutivdienst und Militärischer Dienst, in denen Frauen historisch bedingt in der Unterzahl sind, einen hohen Anteil der MitarbeiterInnen stellen. ■

Geschlechterverteilung in den Ressorts



Bundeskanzleramt

Sektion III – Öffentlicher Dienst und
Verwaltungsinnovation
Sektionschefin Mag. Angelika Flatz
Hohenstaufengasse 3
1010 Wien

Kontakt

Bundeskanzleramt
Referat III/7/a – HR-Controlling
Tel.: +43 1 531 15-207334
E-Mail: iii7@bka.gv.at

Mehr Details finden Sie im Bericht
»Personal des Bundes 2015«
abrufbar auf unserer Webseite
www.oeffentlicherdienst.gv.at.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundeskanzleramt, Referat III/7/a – HR-Controlling
Redaktion: Gabriele Glier-Menz, Florian Dohnal
Fotonachweis: Andy Wenzel/BKA
Grafische Gestaltung: BKA | ARGE Grafik
Druck: Digitalprintcenter BM.I
Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet,
alle sonstigen Rechte sind vorbehalten
Wien, 2015